

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 37 (1975)
Heft: 12

Rubrik: Fortschritt im Bau von Ladewagen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fortschritt im Bau von Ladewagen

Schon bald nach dem Ueberhandnehmen des Ladewagens zeigte sich auf vielen Betrieben das Bedürfnis, das eingebrachte Futter während des Ladens zu schneiden. Dies vor allem, um den Weitertransport leichter zu gestalten. Vor rund 10 Jahren erschienen dann auch die ersten Ladewagen mit eingebauten Schneidmessern auf dem Markt.

Diese Schneidmesser, anfänglich nur 2 bis 6 Stück, erleichterten nicht nur das Beschicken jeder Folgemaschine, sondern trugen noch ganz wesentlich zur besseren Ausnützung des Laderaumes bei. Trotzdem war für die Beschickung fast aller in der Landwirtschaft bekannten Fördereinrichtungen noch ziemlich anstrengende Handarbeit nötig.

Besonders die Besitzer von grösseren Silobatterien, welche bisher den Feldhäcksler verwendeten, hatten aber noch weitergehende Wünsche an dem Ladewagen in bezug auf Schnittlänge und Beförderungsmöglichkeiten.

Der unter dem Namen Erntewagen bekannt gewordene Kurzschnittladewagen ist nun in der Lage, auch dieses Wünsche zu erfüllen.

Mit bis zu 23 Messern ausrüstbar, schneidet er das anfallende Futter so kurz, dass die 2 oder 3 Dosierwalzen und, wo nötig, die Dosierschnecke, die mei-

sten Folgegeräte ohne Handarbeit gleichmässig beschicken.

Wir befragten einige Besitzer über ihre Erfahrungen, wobei wir überall ähnliche, überzeugende Auskünfte erhielten.

1. Herr B. in G., welcher schon zwei Jahre mit einem Erntewagen arbeitet, meldet folgendes:

Mit meinem Erntewagen spare ich viel mühsame Handarbeit ein. Schon das tägliche Grünfutter ist, mit 14 Messern geschnitten, viel leichter zu handhaben. Besonders vorteilhaft wirkt sich der extreme Kurzschnitt beim Silieren aus. Die Beschickung des Förderbandes geschieht ohne störende Unterbrüche. Ferner steigt die Silagequalität dank dichter Lagerung des kurzgeschnittenen Futters.

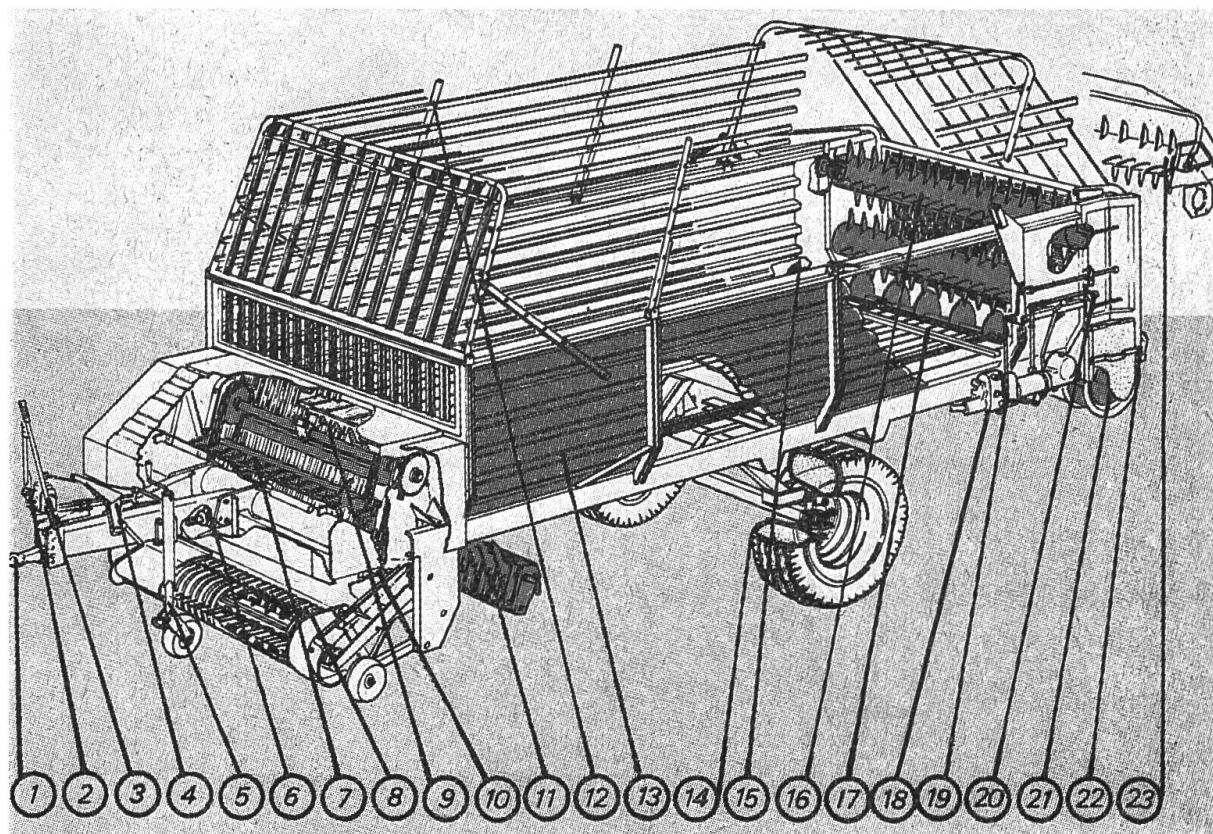
Selbstverständlich dient uns der Erntewagen auch als Häckselwagen für Mais. Bemerkenswert findet Herr B. den kaum erhöhten Leistungsbedarf gegenüber dem frühern Ladewagen mit viel weniger Messern.

2. Noch nicht sehr lange, aber umso intensiver benutzt Herr K. in R. seinen Erntewagen. Mit 2½ AK bewirtschaftet er 33 ha Boden mit 65 GVE, 300 Mastschweinen und einigen Muttersauen. Der Erntewagen ist zu einem Teil schuld, dass er mit so wenig Arbeitskräften auch bei der Futterernte durchkommt. Für das tägliche Grünfutter sind nur 12 Messer eingebaut. Besonders schätzt er aber das Silierschneidwerk für das Rohfutter. Daneben dient der Erntewagen als Häckselwagen bei der Maisernte. Total sind etwa 450 m³ Siloraum zu beschicken.

Im weiteren gedenkt Herr K. seinen Erntewagen 365 Tage im Jahr einzusetzen. Er will im kommenden Winter für seine Tiere die Hälfte Grassilage und die andere Hälfte Maissilage mit den Dosierwalzen auf den Futtertisch entladen. Den Kraftbedarf des Erntewagens meldet er eher als geringer als denjenigen eines gleichgrossen Ladewagens. Vor allem treten weniger Spitzenbelastungen auf.

3. Herr W. in H. betreibt Rindermast mit etwa 140 Tieren. Während er das Gras grösstenteils in die Trocknerei bringt, hat er 840 m³ Siloraum mit Mais



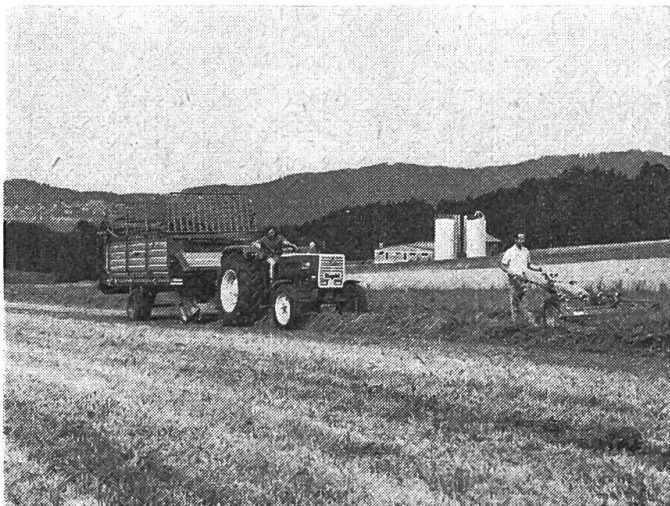


- 1 = Mittelanhängung mit höhenverstellbarer Zugöse
- 2 = Hydraulische Pick-up-Aushebung mit Handpumpe
- 3 = Kratzbodenschaltung vorne
- 4 = Umsteckbremshebel
- 5 = Automatisch klappbares Stützrad
- 6 = Oelbadgetriebe für Antrieb
- 7 = Prallblech zum Laden von kurzem Futter, Rechenkettenförderung
- 8 = Vorlaufende drehstabentlastete 1,55 m breite Pick-up mit einzeln austauschbaren Zinken
- 9 = Standard-Schneidwerk für 0–12 Messer für 10-cm-Kurzschnittgut, Messer einzeln ausschwenkbar
- 10 = Abschaltbare Förderorgane
- *11 = Messer mit Absteckbolzen (bis zu 8 Messer zusätzlich für Standardschneidwerk), Silierschneidwerk mit 11 Messern für 5-cm-Kurzschnittgut
- *12 = Dürffutteraufbau
- 13 = Leichtmetall-Profilwände
- 14 = Spur 1600 mm, Bereifung 11,5–15/8 ply, Innenbackenbremse
- *15 = Oelbadgetriebe für Antrieb der Dosiervorrichtung
- *16 = Dosiereinrichtung mit 2 Zuteilwalzen
- 17 = Kratzboden mit U-Profileisen
- *18 = Oelbadgetriebe für Kratzbodenanteil
- *19 = Kratzbodenvor- und rücklauf
- 20 = Stufenloser Schneckenantrieb für Kratzboden, Kratzbodenschaltung hinten
- *21 = Querförderschnecke
- 22 = Klappbare Rückwand
- *23 = Dritte Zuteilwalze

* Lieferung auf Wunsch

zu füllen. Hier leistet ihm der Erntewagen die grössten Dienste, indem die Dosierschnecke das Folgegerät ohne jegliche Handarbeit sehr gleichmässig beschickt.

Auch Herr W. meldet überraschend kleinen Kraftbedarf.



Betrieb leistet der Erntewagen die grössten Dienste mit den 23 Messern des Silierschneidwerks. Der Erntewagen ersetzt hier Feld- oder Standhäcksler und dient obendrein als Dosierwagen.

Zusammenfassend darf festgestellt werden: Der Erntewagen lässt sich äusserst vielseitig, über lange Betriebsstunden, oft sogar über 365 Tage einsetzen. Dabei erspart er auch auf Betrieben mit viel Siloraum die Anschaffung der recht anspruchsvollen Feldhäckslerkette.

K.W.

4. Wiederum einen sehr vielseitigen Einsatz weist der Erntewagen auf der Betriebsgemeinschaft der Herren G. und K. in A. auf. Täglich liefert der Erntewagen das Futter für 40 GVE auf den Hof. Mit 11 Messern bestückt beliefert er das Gebläse mit Welkfutter, welches der automatische Verteiler dank Kurzschnitt leichter auf dem Stock verstreut. Auch auf diesem

Schrift Nr. 3 des Schweizerischen Verbandes für Landtechnik

Unterhaltsarbeiten an landwirtschaftlichen Motorfahrzeugen mit Diesel- und Vergaser-Motoren

bearbeitet von Kursleiter Werner Bühler

Format 14,8 x 21,0 cm, 42 Seiten, über 44 Abbildungen, Sachwortverzeichnis und Pflegeplan.

Preis Fr. 3.—

Bestellen Sie am einfachsten gegen Einzahlung des entsprechenden Betrages auf das Postcheckkonto 80 - 32608 (Zürich) des Schweiz. Verbandes für Landtechnik, Brugg.